

DEUTSCHLAND RUNDET AUF



WIRKUNGS BERICHT

2017



GRÜßWORT VON NINA JÄCKER

„Wenn Du meinst, zu klein zu sein, um Etwas zu bewegen, dann warst Du noch nie mit einer Mücke im Bett!“ sagt ein indisches Sprichwort.



Wir haben von Anfang an fest daran geglaubt, dass wir mit vielen kleinen Taten in der Summe etwas Großes für Kinder und Jugendliche hierzulande erreichen können. Heute, fünf Jahre später, ist es gewiss: Unsere einfache Idee aktiviert Millionen Menschen. Täglich sagen 101.000 Kundinnen und Kunden „Aufrunden bitte!“. Und wir haben es nicht nur geschafft, Begeisterung und Engagement zu erzeugen, sondern diese auch in ein sicheres System zu lenken, das alle zwei Monate wirksame und nachhaltige Spendenprojekte zwischen 250.000 und 300.000 Euro finanziert. Damit erreichen wir bisher mehr als 63.000 Kinder und Jugendliche.

Im fünften Jahr unserer Bewegung erfährt unser Spendenzweck breite Unterstützung: Der deutschen Bevölkerung ist es wichtig (32 Prozent) oder sehr wichtig (67 Prozent), dass alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft gleiche Chancen haben, wie eine aktuelle Allensbach-Umfrage zeigt. Gut ein Fünftel kennt die Möglichkeit des Aufrundens. Und sie ist die beliebteste Form, Geld zu spenden.

Für uns heißt das: Das ist erst der Anfang. Die Idee der einfachen Minispende im Alltag birgt noch so viel Potenzial in sich. Und wir setzen alles daran, dieses zu heben. Im Einzelhandel gewinnen wir weitere Partner. Außerdem etablieren wir neue Modelle, darunter die Gehaltsspende sowie digitale Spendenmodelle. Privatpersonen und Unternehmen aller Branchen haben jetzt die Möglichkeit, sich mit uns für faire Bildungs- und Teilhabechancen zu engagieren. Und wir ermutigen alle EinwohnerInnen Deutschlands, sich unserer Spendenbewegung anzuschließen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre,

A handwritten signature in black ink that reads "Nina Jäcker".

Nina Jäcker - Geschäftsführerin DEUTSCHLAND RUNDET AUF

FAIRE CHANCEN? NICHT FÜR ALLE!

CHANGENGERECHTIGKEIT FÜR KINDER IN DEUTSCHLAND

In Deutschland bestimmt die soziale Herkunft nach wie vor sehr stark darüber, ob Kinder und Jugendliche ihre Talente und Stärken entfalten können oder ins soziale Abseits geraten. Diese Tatsache ist seit mehr als zwei Jahrzehnten bekannt. Signifikante Verbesserungen der Situation werden trotzdem nicht erreicht.

Das gesellschaftliche Problem

Nach dem Weckruf der PISA-Studie aus dem Jahr 2001, bei der Deutschland den erschütternden ersten Platz bei der Bildungsungerechtigkeit erlangte, hat sich zwar viel verbessert. Aber die enge Verknüpfung von Herkunft und sozialem Aufstieg ist geblieben: Kinder und Jugendliche haben Nachteile oder Vorteile gegenüber Gleichaltrigen. Und diese hängen vom Wohlstand, vom Bildungsgrad und von der Herkunft der eigenen Eltern ab, davon, in welchem Stadtteil und sogar in welchem Bundesland Familien leben, wie der Chancenspiegel 2017 der Bertelsmann Stiftung zeigt. Insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund sind von Chancenungleichheit betroffen. Damit sind in Deutschland die Chancen für Kinder und Jugendliche weder gleich noch gerecht verteilt. Von der Geburt über die frühkindliche Förderung, den Kindergarten und die Schule bis hin zum Übergang in Studium und Beruf sind Bildungs- und Teilhabechancen stark von der sozialen Herkunft beeinflusst.

Von Armut betroffene Kinder

Besondere Nachteile erfahren Kinder, die in schwierigen Verhältnissen aufwachsen, weil ihre Eltern arm sind. Als arm gilt, wer ein Einkommen hat, das weniger als 60 Prozent des sogenannten bedarfsgewichteten Nettoeinkommens beträgt. In Deutschland sind rund 2,7 Millionen



Kinder und Jugendliche von Armut betroffen. Das ist jedes fünfte Kind. Das ohnehin drängende Problem der Kinderarmut hat sich durch den hohen Zuzug geflüchteter Kinder und Jugendlicher seit 2015 weiter verschärft, wie eine Analyse der Hans Böckler Stiftung zeigt. Und auch das Armutrisiko in Deutschland geborener Kinder hat sich trotz anhaltenden wirtschaftlichen Wachstums kaum verringert. Besonders gefährdet sind Kinder von Alleinerziehenden. Sie leben fünf Mal häufiger in Armut

CHANCENVERTEILUNG IN ZAHLEN

Armut von Kindern mit Migrationshintergrund in Prozent.....	54,2
Armut von Kindern ohne Migrationshintergrund in Prozent.....	13,3
Anteil der SchulabgängerInnen mit (Fach)Abitur in Hamburg in Prozent.....	62,5
Anteil der SchulabgängerInnen mit (Fach)Abitur in Sachsen-Anhalt in Prozent.....	38,1
Anteil der GymnasiastInnen unter 15, deren Eltern einen hohen Bildungsabschluss haben, in Prozent.....	61
Anteil der GymnasiastInnen unter 15, deren Eltern einen niedrigen Bildungsabschluss haben, in Prozent.....	14
Kinder aus Akademikerhaushalten, die studieren, in Prozent.....	70
Kinder aus Nicht-Akademikerhaushalten, die studieren, in Prozent.....	20
Kinder in Familien in Ostdeutschland, die Grundsicherungsleistung erhalten, in Prozent.....	21,6
Kinder in Familien in Westdeutschland, die Grundsicherungsleistung erhalten, in Prozent.....	13,2

Quellen:

WSI- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans Böckler Stiftung (Hrsg.): WSI Verteilungsmonitor. Special Feature: WSI-Kinderarmutsbericht: Kinderarmut und Flüchtlingskrise 2017. Bertelsmann Stiftung, Institut für Schulentwicklungsforschung (Hrsg.): Chancenspiegel Zur Chancengerechtigkeit und Leistungsfähigkeit der deutschen Schulsysteme 2017. Statistisches Bundesamt: Bildung der Eltern beeinflusst die Schulwahl für Kinder, Pressemitteilung Nr. 312 vom 8.09.2016. Friedrich-Ebert-Stiftung: Chancengerechtigkeit in Deutschland, #Gleichheit16-Blog, 27.10.2016.



RISIKO ARMUT IN DER KINDHEIT

Das Armutsrisiko für Kinder ist besonders hoch, wenn sie in Familien leben, auf die eines oder mehrere dieser Merkmale zutreffen. Treten sie gehäuft auf, potenzieren sich die Auswirkungen.

- Die Eltern sind langzeitarbeitslos
- Die Mutter/der Vater ist alleinerziehend
- Die Eltern haben einen geringen Bildungs-/Berufsstatus
- Die Familie hat einen Migrationshintergrund
- Das Kind wächst mit mehreren Geschwistern auf
- Die Familie lebt in einem benachteiligten Viertel
- Mutter und Vater sind sehr jung Eltern geworden
- Es gibt eine psychische oder eine Suchterkrankung in der Familie

Quelle: Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend: Armutsrisiken von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Berlin 2008

als Paare, obwohl mit 61 % die Mehrheit der alleinerziehenden Mütter berufstätig ist. Ein hohes Armutsrisiko tragen außerdem Familien mit Migrationshintergrund (Armutsrisikoquote: 27 %) und Familien mit drei oder mehr Kindern (Armutsrisikoquote: 25 %). In Familien, in denen Eltern arbeitslos sind, liegt das Armutsrisiko von Kindern bei 64 %. Sind beide Elternteile erwerbstätig und arbeitet ein Elternteil Vollzeit, sinkt das Armutsrisiko der Kinder auf 5 Prozent.

Auswirkungen der Armut und Chancengerechtigkeit

Durch den starken Einfluss der sozialen Herkunft auf den Bildungserfolg entsteht ein Teufelskreis: Kinder und Jugendliche, die sozial benachteiligt sind, haben keinen Zugang zu einem geradlinigen Weg durch das deutsche Bildungssystem. Sie besuchen selten das Gymnasium, dafür oft sogenannte Brennpunktschulen. Häufig brauchen sie Unterstützung und Zusatzangebote zum regulären Unterricht, welche aber im System nicht vorgesehen sind. Sie erhalten zu wenig Unterstützung von Erwachsenen (Lehrer, Eltern, sonstige Bezugspersonen), um vorhandene Bildungsangebote so auszuschöpfen wie Gleichaltrige aus wohlhabenden Elternhäusern. Von Armut betroffene Kinder und Jugendliche leben mit ihren Familien häufig in Wohngebieten mit geringem Durchschnittseinkommen. Sie nehmen sich Eltern, Nachbarn, große Geschwister in ihrem Umfeld zum Vorbild, die selbst keine Arbeit haben, staatliche Hilfe beziehen oder in niedrig bezahlten Jobs arbeiten. „Ich will Hartzler

werden“ – solche und ähnliche Berufsziele hören Lehrkräfte in Brennpunktschulen nicht selten. Jugendliche, die keine gute Bildung und Ausbildung haben, erhalten kaum Chancen auf eine Arbeitsstelle mit ausreichendem Einkommen und damit auf den sozialen Aufstieg.

Fazit: Wer als Kind armer Eltern auf die Welt kommt, erbt die Armut und gibt sie weiter an die eigenen Kinder.

Lösungsansätze

DEUTSCHLAND RUNDET AUF unterstützt Förderprogramme, die sich zum Ziel gesetzt haben, durch spezielle Bildungs- und Förderangebote jedem Kind in Deutschland eine Chance zu geben. Dabei zeichnen sich die Programme durch niedrigschwellige Angebote aus, um die Kinder, Jugendlichen und Familien bedarfsgerecht zu erreichen. Anders als viele staatliche Programme verfolgen sie das Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe“ und versetzen die Familien u. a. durch Bildungs- und Integrationsangebote selbst in die Lage, sich aus Notsituationen zu befreien oder sich Hilfe zu organisieren.

Quellen / Weiterführende Literatur

Bertelsmann Stiftung, Institut für Schulentwicklungsforschung, Institut für Erziehungswissenschaft Jena (Hrsg.): Chancenspiegel – eine Zwischenbilanz. Zur Chancengerechtigkeit und Leistungsfähigkeit der deutschen Schulsysteme seit 2002. Gütersloh 2017
Prognos AG: Zukunftsreport Familie 2030. Berlin 2016

EINE STIFTUNG, DIE DEUTSCHLAND BEWEGT

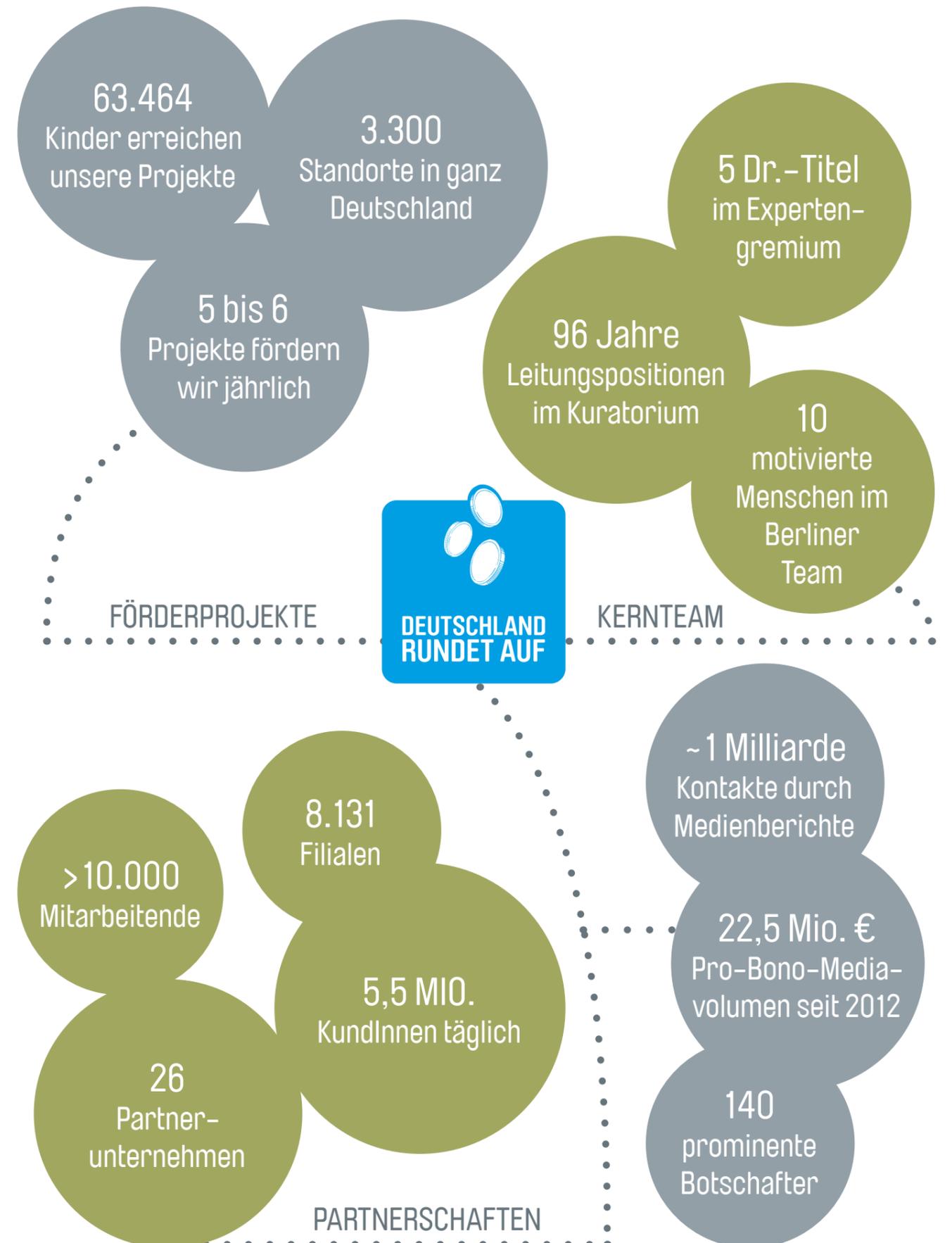
Was wäre eigentlich, wenn man lästiges Kleingeld nicht daheim in der Blumenvase entsorgt, sondern einfach gleich im Laden lässt? Wie viel Geld kommt zusammen, wenn jeder den Einkaufsbetrag rund macht und die wenigen Cents spendet? Und was können wir gemeinsam erreichen, wenn wir diese Spenden in die Zukunft unserer Kinder investieren? Diese Fragen stellten wir uns von Anfang an.

Fünf Jahre später ist DEUTSCHLAND RUNDET AUF die größte Spendenorganisation nach Einzelspenden. Und wir bewegen Millionen Menschen, sich für Kinder in Deutschland zu engagieren.

Die vielen kleinen Beiträge haben Großes in Bewegung gesetzt. Seit Start der Spendenbewegung sind – allein durch Mikrospenden – mehr als 7 Millionen Euro zusammengekommen. Etwa alle zwei Monate kann die Stiftung damit ein neues Förderprojekt unterstützen. Die Förder-

summen pro Projekt betragen zwischen 200.000 und 300.000 Euro, womit ein struktureller Ausbau und eine bundesweite Skalierung der Projekte sichergestellt werden kann. Über 63.000 Kinder und Jugendliche erhalten durch die Spenden faire Chancen.

Den besonderen Charme der Bewegung machen die einfache und unkomplizierte Spendenmöglichkeit aus, die eine enorme Hebelwirkung hat sowie die Grundidee, dass mit vielen kleinen Gesten etwas Großes entsteht.



UNSERE HEBELWIRKUNG

Viele kleine Beiträge lassen bei DEUTSCHLAND RUNDET AUF etwas Großes entstehen. Etwa jeden zweiten Monat können wir ein Projekt ausfinanzieren, das 200.000 bis 300.000 Euro erhält. Das liegt an der enormen Hebelwirkung, die wir mit unserem Mikrospendenprinzip in Verbindung mit unserem Förderansatz erzielen. Folgende Mehrwerte schaffen wir:



Für unsere Gesellschaft

- Möglichkeit der Mikrospende, des einfachen Engagements im Alltag
- Chancengerechtigkeit für Kinder zum Thema machen und in die Mitte der Gesellschaft bringen
- Nachhaltige strukturelle Förderung, Ausbau von etablierten Förderprojekten in ganz Deutschland (Skalierung) statt Leuchtturm-Förderung oder Förderung nach dem Gießkannenprinzip
- Aufbau von Netzwerken, Verdichtung der Förderinfrastrukturen für sozial benachteiligte Kinder und ihre Familien
- Garantie der hundertprozentigen Weiterleitung der Spenden durch Realisierung eines Business-Modells unter Beteiligung der Wirtschaft
- Hilfe zur Selbsthilfe für Eltern und ihre Kinder



Für unsere Partnerunternehmen

- Garantie der hundertprozentigen Weiterleitung der Spenden
- Mikrospenden-Modelle für Unternehmen, die diese ihren Kundinnen und Kunden, GeschäftspartnerInnen und MitarbeiterInnen als Engagement anbieten können
- Potenzierte Wirkung der Spenden durch das DEUTSCHLAND RUNDET AUF-Prinzip: viele kleine Cents = große Wirkung für Kinder
- Sicherheit der Mittelverwendung durch ein dreistufiges Prüfverfahren der Förderprojekte inklusive Wirkungsprüfung und Zertifizierung durch das unabhängige Analysehaus PHINEO
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Mittelverwendung, Begleitung und Controlling der Umsetzung der Förderprojektvorhaben anhand einer abgestimmten Meilensteinplanung
- Ein geprüftes Förderportfolio mit besonders wirksamen Angeboten für Kinder aller Altersgruppen - von Babys über Schulkinder bis hin zu jungen Nachwuchsfachkräften, Angebote für Eltern sowie Bezugs- und Betreuungspersonen
- Kampagnen und Kommunikationsmittel (Layouts, Wirkungsgeschichten, Interviews, individuelle Adaptionen etc.)
- Beteiligungsmöglichkeiten über Gremien (Partnergremium, Sitz im Kuratorium)



Für unsere Unterstützer

- Vervielfachung des eigenen Investments durch die enorme Hebelwirkung und Beteiligung vieler Stakeholder und damit Vergrößerung des Social Impacts
- Investition in ein Multiplikatoren-Netzwerk



Für Förderprojekte

- Kontrollierte, mehrjährige Förderung: Die Projekte erhalten von DEUTSCHLAND RUNDET AUF eine Fördersumme in Höhe von 200.000 bis 300.000 Euro über einen Zeitraum von ein bis drei Jahren
- Prüfung durch das unabhängige Analysehaus PHINEO und Verleihung des Wirkt-Siegels
- Öffentlichkeitsarbeit durch Kampagnen, Scheckübergaben und über Kommunikationskanäle von DEUTSCHLAND RUNDET AUF und der Partnerunternehmen
- Sprachrohr / Plattform für Forderungen an die Politik durch Diskussionsformate / Veranstaltungen

UNSER FÖRDERANSATZ.....

WIRKUNGSVOLLE PROJEKTE IN GANZ DEUTSCHLAND VERBREITEN

Wir wollen, dass alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland faire Chancen auf Bildung und Teilhabe erhalten – egal, aus welchem Elternhaus sie kommen. Sie haben das Recht darauf, ihre Talente und Potenziale zu entfalten und ihre Stärken zu entwickeln. Darum fördern wir bewährte Projekte, die Kindern und Jugendlichen aller Altersgruppen diese Chancen eröffnen.

DEUTSCHLAND RUNDET AUF gibt strukturelle Hilfe vor Ort

Ziel unserer Förderung ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche durch die gesammelten Mikrospenden zu unterstützen. Dafür erhalten besonders wirkungsvolle Förderprojekte eine Förderung. Diese wird in den meisten Fällen für den strukturellen Ausbau neuer Standorte in Deutschland verwendet. Ob in ländlichen Regionen oder in der Großstadt – Hilfen und Unterstützungsangebote unserer Förderprojekte sind überall in Deutschland zu erhalten. Unsere Förderung ist damit sehr lokal.

Unsere Förderkriterien

Folgende Förderkriterien müssen unsere Förderprojekte im Einzelnen erfüllen:

Gemeinnützigkeit: Träger des Förderprojektes ist eine vom Finanzamt anerkannte gemeinnützige Organisation.

Zielgruppe: Unsere Projekte erreichen sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, die im Fokus unserer Förderung stehen. Von Babys über Kleinkinder bis zu SchulabgängerInnen – es gibt Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene jeder Altersgruppe (0 bis 21 Jahre) sowie Angebote für Eltern und Familien.

Wirkung: Unsere Förderprojekte können durch Evaluationen oder Wirkungsanalysen belegen, dass ihr Förderansatz deutliche Verbesserungen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche bringt, zum Beispiel bessere Bildungschancen.

Außerdem müssen die Projekte bereits zwei Jahre an mindestens zwei Standorten erfolgreich umgesetzt worden sein.

Bundesweites Wirkungspotenzial: Unsere Förderprojekte sind skalierbar. Ihr Förderansatz kann auf weitere Standorte in ganz Deutschland übertragen und die Wirkung der Förderung verstetigt werden.

Hilfe zur Selbsthilfe: Unsere Förderprojekte befähigen Kinder und Jugendliche bzw. ihre Eltern durch Bildungsangebote, Mentoring – oder Integrationsprogramme, sich selbst aus Notlagen zu befreien oder sich Hilfe zu organisieren. Ein wichtiger Baustein ist die Vernetzung mit Ansprechpersonen im eigenen Umfeld (Sozialpädagogen, Beratungsstellen) oder anderen Menschen, anderen Familien, die ähnliche Situationen bewältigt haben.

Einige Projekte bewerben sich nach erfolgreichem Projektabschluss erneut um die Förderung, weil sie mit Hilfe der Finanzierung durch DEUTSCHLAND RUNDET AUF ihre Programme weiterentwickeln, z.B. auf neue Zielgruppen zuschneiden oder auch weiter wachsen. Dies ist ganz im Sinne der Mission von DEUTSCHLAND RUNDET AUF, Hilfe zur Selbsthilfe für sozial benachteiligte Kinder und ihre Familien zu leisten und bundesweit Strukturen und Netzwerke zu etablieren, die dies möglich machen.



Bewerbung um Fördermittel

Wir schreiben jährlich Bewerbungsrunden aus. Alle Organisationen, die unsere Förderkriterien erfüllen, können sich mit ihren Programmen bewerben. Der Finanzierungsbedarf für das Fördervorhaben muss zwischen 200.000 und 300.000 Euro liegen. Für die Bewerbung fordern wir umfassende Informationen zur Organisation, zum Projekt und zum Fördervorhaben. Alle Unterlagen werden über unsere Online-Plattform mit standardisierten Vorlagen, zum Beispiel für Kostenübersichten eingereicht, um klare Aussagen über den Finanzierungsstand unserer Projekte und ihre Entwicklungspotenziale zu erhalten. Unser Team prüft alle Bewerbungen auf Entsprechung unserer Förderkriterien und formale Vollständigkeit. Projekte, die alle Anforderungen erfüllen, durchlaufen ein dreistufiges Prüfverfahren, das wir auf der folgenden Seite erläutern.

Wie läuft die Förderung ab?

Für die ausgewählten Förderprojekte werden nacheinander die erforderlichen Spenden gesammelt, so lange, bis die Fördersumme erreicht ist. Die Ausschüttung der Fördermittel erfolgt zweckgebunden über den Zeitraum von mindestens einem Jahr. Die Gelder werden entlang einer vorab festgelegten Meilensteinplanung ausgezahlt. Jedem Meilenstein ist ein Teilbudget zugeordnet. Die Förderprojekte gehen den jeweiligen Meilenstein an (zum Beispiel Weiterbildungskurse für Projektfachkräfte oder Ausbau eines Fahrzeugs zum pädagogischen Spielmobil) und rufen die dafür bereitgestellten Mittel nacheinander bei DEUTSCHLAND RUNDET AUF ab. Für die Mittelabrufung reichen die Förderprojekte Berichte und Belege als Nachweise ein.

DREISTUFIGES PRÜFVERFAHREN

Unser dreistufiges Prüfverfahren stellt sicher, dass Projekte unsere Förderung erhalten, die stabile Strukturen aufweisen, Zugang zu sozial benachteiligten Familien und ihren Kindern haben und besonders wirksam Chancenungerechtigkeit bekämpfen.

Expertengremium

Unsere Experten bringen exzellentes Wissen aus Politik, Wirtschaft und bürgerschaftlichem Engagement ein. Jedes Projekt diskutieren sie intensiv, bevor sie über die Förderungswürdigkeit entscheiden.

PHINEO

Das unabhängige Analysehaus prüft alle Projekte intensiv - durch Analyse umfassender Daten und Unterlagen des Projektes sowie vor Ort-Besuche.

Kuratorium

Neben dem Beschluss über die Förderprojekte begleitet und kontrolliert das Kuratorium die gesamte Entwicklung unserer Spendenbewegung.

1

EINSCHÄTZUNG DURCH DAS EXPERTEN-GREMIUM
> Trifft die Auswahl der Projekte mit Blick auf ihre Relevanz, Wirkung und Finanzierung.

2

PRÜFUNG DURCH PHINEO
> Überprüft die ausgewählten Projekte auf ihr Wirkungspotenzial und ihre Governance-Struktur und verleiht ihnen bei erfolgreicher Prüfung das WIRKT-Siegel.

3

BESCHLUSS DURCH DAS KURATORIUM
> Beschließt die Förderung und die Fördersummen der ausgewählten Projekte.



Dr. Simone Bagel-Trah, Aufsichtsratsvorsitzende der Henkel AG & Co. KGaA



Stephan Grünewald, Managing Partner rheingold-Institut



Dr. Georg F. Thoma, Shearman & Sterling LLP Of Counsel



Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Deutschland - HDE e.V.



Stephanie Hemming, Marketing Hamm Reno Group GmbH

UNSERE FÖRDERPROJEKTE.....

Alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland sollen faire Chancen haben, ihre Potenziale zu entfalten. Wir fördern daher Projekte, die Hilfen für alle Altersgruppen von - Babys bis zu jungen Erwachsenen - anbieten.

Bildungsprogramme mit integrativem Ansatz

Unsere Förderprojekte helfen in erster Linie Kindern und Jugendlichen. Um dies nachhaltig und besonders wirkungsvoll zu gewährleisten, binden sie viele Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen ein: Eltern, ErzieherInnen, LehrerInnen und viele andere. Sie bieten im Rahmen von Mentoring- und Tandem-Programmen zahlreiche Möglichkeiten für Erwachsene jeden Alters, sich ehrenamtlich zu engagieren und viel Positives aus ihrem Einsatz zu ziehen: Neue fachliche Kompetenzen über Schulungen durch Fachkräfte des Projektes, neue Kontakte, neue Themen und vor allem natürlich die große Freude und Sinnhaftigkeit, durch die gemeinsam verbrachte Zeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Programme, die wir fördern, sind in der Regel Bildungsprogramme und verfolgen einen integrativen Ansatz. Sie erreichen sozial benachteiligte und von Armut betroffene Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien, ohne Menschen bloßzustellen.

MENTORING- & GENERATIONENÜBERGREIFENDE PROGRAMME



Balu und Du: Junge, engagierte Leute (Balus) übernehmen ehrenamtlich mindestens ein Jahr lang eine Patenschaft für ein Kind (Mogli). Balus schenken den Kindern Zeit und Aufmerksamkeit. Sie unternehmen Freizeitaktivitäten mit ihnen. Die Kinder machen neue Erfahrungen und lernen, wie man den Alltag erfolgreich meistern kann.

Wirkung: Mit €300.000 ermöglichen wir die Gründung von 20 neuen Balu und Du-Standorten. 1.100 Kinder erreichen wir.



Seniorpartner in School: Ehrenamtlich tätige ‚Seniorpartner‘ (55+) werden zu SchulmediatorInnen ausgebildet und leiten SchülerInnen an, ihre Konflikte gewaltfrei zu lösen. Dabei stärken die Kinder ihre persönliche und soziale Kompetenz.

Wirkung: Mit €210.000 können 192 zusätzliche Seniorpartner ausgebildet werden. Wir erreichen 6.000 Kinder an 96 Schulen.

STREETWORKPROGRAMME



Off Road Kids: Streetworker suchen täglich nach minderjährigen AusreißerInnen. Sie bieten intensive, nachhaltige Hilfe, um gemeinsam mit den Jugendlichen die bestmögliche Perspektive zu finden und sie zügig von der Straße zu holen.

Wirkung: Mit €295.371 erreichen wir 111 Jugendliche.



buntkicktgut: Integriert geflüchtete Kinder in eine interkulturelle Straßenfußball-Liga. Die Kinder bilden Teams und übernehmen Verantwortung. Das fördert Gemeinschaft, Verantwortung und Selbstbewusstsein.

Wirkung: Mit €300.000 Euro erreichen wir 2.450 unbegleitete minderjährige Geflüchtete.

SCHULABSCHLUSS/ ÜBERGANG IN AUSBILDUNG UND BERUF



Rock Your Life!: Mentoring-Programm zur Unterstützung sozial benachteiligter SchülerInnen auf dem Weg zur weiterführenden Schule oder in den Beruf.

Wirkung: Mit €267.888 werden bis zu acht neue Standorte eröffnet. 810 sozial benachteiligte SchülerInnen erreichen wir.



Start-Stiftung: SchülerInnen, die innerhalb der vergangenen fünf Jahre nach Deutschland zugewandert sind, erhalten zweijährige umfassende Bildungsstipendien und finden auch darüber hinaus hilfreiche Kontakte über das bundesweite Netzwerk der Stiftung.

Wirkung: Mit €300.000 ermöglichen wir 60 umfassende Bildungsstipendien für zugewanderte SchülerInnen.



Teach First Deutschland: Engagierte HochschulabsolventInnen (Fellows) fördern SchülerInnen für zwei Jahre an Schulen in sozialen Brennpunkten. Sie begleiten die Jugendlichen im Schulunterricht und bieten zusätzliche Projekte in Kultur, Sport, Technik u. v. a. Bereichen an.

Wirkung: Für Teach First Deutschland haben wir in zwei Runden (2014 und 2017) Spenden gesammelt. Mit €574.174 erreichen wir insgesamt 2.600 Jugendliche an Brennpunktschulen.



Work and Box Company: Reintegration jugendlicher Straftäter durch ein spezielles Boxtraining in Verbindung mit schulischer Unterstützung und Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Wirkung: Mit €209.379 wird ein neuer Work and Box Company Standort eröffnet. 220 Jugendliche erreichen wir.

ELTERNBILDUNGS- UND BERATUNGSPROGRAMME



Babylotse: Schützt Kinder vor Vernachlässigung, indem es hochbelastete Eltern bereits vor der Geburt des Kindes mit Rat und Angeboten unterstützt.

Wirkung: Mit €300.000 erreichen wir bis zu 2.000 Kinder.



ELTERN-AG: Ausgebildete Mentorinnen und Mentoren unterstützen sozial benachteiligte Eltern im Rahmen von Gruppentreffen dabei, sich gegenseitig bei Problemen rund um Familie und Erziehung zu helfen.

Wirkung: Mit €245.000 werden 75 weitere ELTERN-AGs ermöglicht. 1.200 Familien und 2.960 Kinder erreichen wir.

FAMILY PROGRAMM

family (Education Y): Wendet sich an Eltern mit Kindern im Vorschulalter, die keine, kaum oder schlechte Erfahrungen mit dem deutschen Bildungssystem gemacht haben. Die Eltern werden in zwölf Gruppentreffen darin geschult, das Lernen ihres Kindes zu beobachten, zu verstehen und es aus diesen Erkenntnissen heraus zu fördern.

Wirkung: Mit €300.000 wird das family-Programm in sechs neuen Städten eingeführt. 960 Familien und 1.920 sozial benachteiligte Kinder erreichen wir.



Kindergarten Plus: Bildungs- und Präventionsprogramm zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeit. Eltern werden durch Gespräche und schriftliche Informationen einbezogen und erhalten Materialien für Zuhause (Spiel- und Gesprächsanregungen, Lieder des Programms als Audiodateien).

Wirkung: Mit €203.400 wird das Programm an 120 neuen Kindergärten etabliert. Dadurch erreichen wir 1.200 Kinder.



Opstapje: HausbesucherInnen befähigen Eltern, ihre Kleinkinder spielerisch in Sprache, Motorik und emotionaler Entwicklung zu fördern. In angeleiteten Gruppentreffen tauschen sich die Eltern mit anderen Familien zu Themen rund um die Erziehung und Entwicklung von Kindern aus.

Wirkung: Mit €298.862,55 werden 20 neue Standorte eröffnet. 600 Kinder und ihre Familien erreichen wir.



Parents as Teachers
Mit Eltern Lernen

PAT - Mit Eltern lernen: Junge Familien erhalten ab der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes Unterstützung: durch Hausbesuche geschulter ElterntainerInnen, beim Aufbau sozialer Kontakte, durch Gruppentreffen und jährliche Screenings zur Entwicklung des Kindes.

Wirkung: Mit €300.000 werden weitere 120 ElterntainerInnen in ganz Deutschland eingesetzt. Dadurch erreichen wir 600 Familien mit mehr als 1.000 Kindern.



wellcome - Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt: Eltern mit Neugeborenen erhalten nach dem Vorbild der Nachbarschaftshilfe Beratung und praktische Unterstützung, um gut in den Familienalltag zu finden. Dies beugt Überforderungen der Eltern und Vernachlässigungen der Kinder vor.

Wirkung: Mit €300.000 werden 40 neue Standorte eröffnet. 3.386 Familien mit 5.053 Kindern erreichen wir.



wellcome - Patenschaften für Familien in Not: Familien in akuter finanzieller Not (bedingt z.B. durch Arbeitslosigkeit oder Krankheit) erhalten Unterstützung durch eine anonyme, auf ein Jahr begrenzte Geldspende. Fachkräfte begleiten die Familie das Jahr über mit dem Ziel, die Gesamtsituation maßgeblich zu verbessern.

Wirkung: Mit €260.050 können zusätzlich 350 Familien mit insgesamt 1.000 Kindern unterstützt werden.



Papilio - ElternClub: Eltern werden in regelmäßigen Club-Treffen für besonders schwierige Erziehungssituationen gerüstet.

Wirkung: Mit €275.074,40 erreichen wir 1.800 Eltern und ihre Kinder.

INTEGRATIONSPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE & ZUGEWANDERTE



akinda: Vermittelt ehrenamtliche Vormundschaften für Jugendliche unter 18 Jahren, die nach Deutschland geflüchtet und ohne Angehörige sind. Für geflüchtete Kinder, Jugendliche und ihre Familien werden therapeutische Angebote geschaffen, die eine Behandlung von Trauma-Folgen ermöglichen.
Wirkung: Mit €250.000 erreichen wir 50 Familien sowie 200 Kinder und Jugendliche.



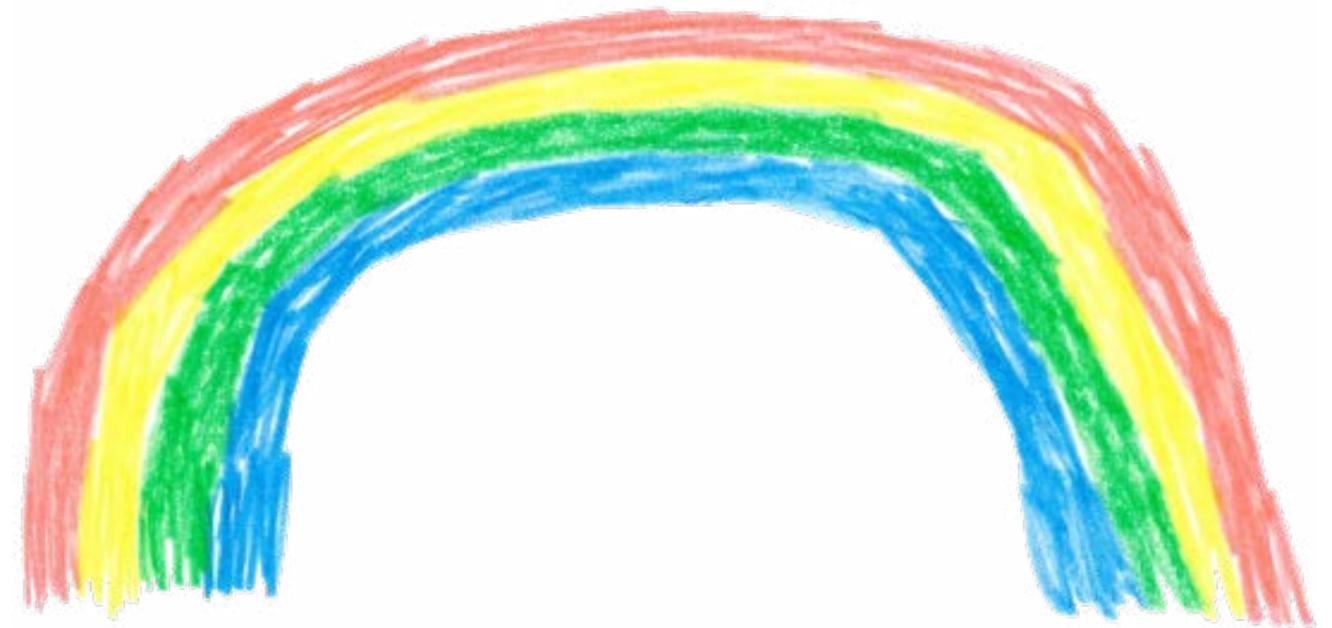
Falkenflitzer Follows: Das Spielmobil „Falkenflitzer Follows“ steuert Wohnviertel an, in denen viele geflüchtete Kinder mit ihren Familien leben. Mit offenem, pädagogischem Freizeitangebot im Gepäck, eröffnet es vielen Kindern Spielräume, die im Alltag davon ausgeschlossen sind.
Wirkung: Mit €250.000 kann ein neues Spielmobil samt zusätzlicher pädagogischer Fachkraft eingesetzt werden. 300 Kinder erreichen wir.



Hippy Deutschland: Unterstützt Eltern dabei, ihre Kinder auf den Schuleinstieg vorzubereiten. HausbesucherInnen, die auch die Herkunftssprache der Familien sprechen, vermitteln Lerninhalte. Das Programm stärkt die Erziehungskompetenz der Eltern und die Bildungschancen der Kinder.
Wirkung: Mit €276.276 werden zehn neue Standorte eröffnet. 600 Vorschulkinder und ihre Familien erreichen wir.



Refugio Bremen: Kostenlose Therapieplätze für stark traumatisierte Kinder und Jugendliche, die vor Krieg und Verfolgung nach Deutschland geflüchtet sind. Informations- und Fortbildungsangebote für Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen (Lehrkräfte, Eltern, Vormundschaft innehabende Person).
Wirkung: Mit €241.011 erreichen wir 180 Kinder und Jugendliche, die eine kostenlose Therapie erhalten können.



FÖRDERUNG VON SOZIALKOMPETENZEN SUCHT- UND GEWALTPRÄVENTION

BUDDY PROGRAMM

buddy (Education Y): Ältere Grundschul Kinder übernehmen Patenschaften für jüngere (schlichten Streit, helfen beim Lernen, u. Ä.). Die Kinder übernehmen Verantwortung für sich und andere. Außerdem bringen sie eigene Projekte in die Gestaltung des Schullebens ein. Lehrkräfte erhalten eine Schulung, um die Kinder in diesem Prozess zu begleiten.

Wirkung: Mit €297.572 wird buddy in der Grundschule in zwei weiteren Bundesländern eingeführt. 11.000 sozial benachteiligte Kinder erhalten dadurch eine Chance.

Kisiko Kinder sind kompetent

Kisiko: Fördert die Stärken und Kompetenzen von Kindern suchtkranker Eltern, um sie zu stabilisieren und widerstandfähiger zu machen.

Wirkung: Mit €222.300 können zwei Kindergruppen fortgeführt, eine neue Kleinkindgruppe sowie Wochenend- und Ferienfreizeiten angeboten werden. So erreichen wir jede Woche 45 Kinder suchtkranker Eltern.

Klasse2000®

Klasse 2000: Steigerung der Gesundheits- und Lebenskompetenzen von Grundschulkindern (Bewegung, gesunde Ernährung, Entspannung, Konfliktlösung, Stressbewältigung, Sucht- und Gewaltprävention).

Wirkung: Mit €264.000 ermöglichen wir die Teilnahme von 600 weiteren Grundschulklassen in allen Bundesländern und erreichen 14.000 Kinder.

Papilio

Papilio - Kinder brauchen Flügel: Bringt Kindergartenkindern bei, Emotionen zu erkennen, auszudrücken und mit ihnen umzugehen. Beugt dadurch Sucht und Gewalt vor.

Wirkung: Mit €298.937 erreichen wir 5.460 Kinder.



JEDER CENT WIRKT

Um jedem Kind in Deutschland faire Chancen zu geben, fördern wir besonders wirksame Projekte überall in Deutschland, die sozial benachteiligten Kindern helfen. Durch frühkindliche Förderung, Bildungs- und Präventionsprogramme versetzen unsere Förderprojekte Kinder und ihre Eltern in die Lage, sich selbst aus ihrer Not zu befreien.

Unsere Förderprojekte sind in allen Bundesländern vertreten und wirken an mehr als 3.300 Orten in ganz Deutschland. Mehr als 63.000 Kinder erhalten bereits eine Chance.

Wir haben Kinder, Jugendliche und Engagierte aus einigen unserer Förderprojekte gebeten, uns aus ihrem Alltag zu erzählen.



„Mittwoch ist mein
Lieblingstag!“
„Warum denn?“
„Weil Du dann kommst!“
(Aylin, 10)

Die 10-jährige Aylin ist Mogli bei Balu und Du. SchülerInnen und StudentInnen (Balus) stehen Grundschulkindern (Moglis) in einer Entwicklungsphase zur Seite, die nicht immer einfach, aber für das weitere Leben prägend ist. Gemeinsam verbringen sie einmal pro Woche Zeit und unternehmen viel. Balus schenken ihrem Mogli Aufmerksamkeit. Sie sind FreundIn, BeschützerIn und Vorbild.



„Durch all die Aktivitäten
mit dem Falkenflitzer fühle
ich mich hier viel wohler,
ich lerne andere Kinder und
Orte kennen und habe schon
so viele Sachen gelernt.“
(Sakshi, 11)

Sakshi wohnt in einem Hamburger Heim für Geflüchtete. Mit ihren Freundinnen verabredet sie sich jede Woche beim Spielmobil Falkenflitzer, das Brennpunktgebiete anfährt und sich an sozial benachteiligte Kinder richtet.



„Früher war ich ziemlich schüchtern und habe mich kaum getraut, den Mund aufzumachen. Als buddY bin ich ein Vorbild für die anderen Kinder geworden. Jetzt traue ich mir selbst auch viel mehr zu.“
(Lukas, 11*)

3

buddYs sind SchülerInnen, die Jüngere im Schulalltag unterstützen, zum Beispiel Streit schlichten oder Hausaufgaben machen.

„Ohne Sie würd' ich ein normales Leben machen.“
„Was ist denn ein normales Leben?“
„Hartz IV“
(Schüler zu Fellow)



4

Fellows sind besonders engagierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die für zwei Jahre als zusätzliche Lehrkräfte an Brennpunktschulen arbeiten. Sie begleiten SchülerInnen im Unterricht und schaffen Zusatzangebote zum regulären Lehrplan durch eigene Projekte in den Bereichen Technik, Kultur, Sport, Politik u.v.a.m.

„Wenn du in ein neues Land kommst, in dem du eigentlich niemanden kennst, dann brauchst du Zeit und gute Freunde.“ (Fahed, 10)



5

Der 10-jährige Fahed steht im Tor der „Haras-Boys“ – sein Team in der interkulturellen Straßenfußball-Liga „buntkicktgut“. Faheds Eltern sind vor über 10 Jahren aus Dohuk im Nordirak geflüchtet.



„Ich habe begriffen, dass Gewalt keine Lösung ist. Ich habe mir fest vorgenommen, meine Ausbildung hinzubekommen und irgendwann erwachsen zu werden.“
(Gabriel, Auszubildender im 2. Lehrjahr)

6

Gabriel wurde als Kind traumatisiert. Auf seine MitschülerInnen und LehrerInnen reagierte er zunehmend aggressiv, so dass letztlich die Polizei eingreifen musste. Auf Veranlassung des Stadtjugendamtes hat er an der „Work and Box Company“ teilgenommen, ein Programm das straffällig gewordene Jugendliche reintegriert. Heute macht Gabriel eine Ausbildung zum KFZ-Lackierer.

UNSERE SPENDENMODELLE

GANZ EINFACH GUTES TUN – ÜBERALL IN DEUTSCHLAND

DEUTSCHLAND RUNDET AUF ist Deutschlands größte Spendenbewegung nach Einzelspenden. Seit 2012 haben wir durch über 150 Millionen einzelne Mikrospenden mehr als 7 Millionen Euro für sozial benachteiligte Kinder gesammelt. Unser Ziel ist es, mit neuen Modellen das Mikrospenden einfach und überall in Deutschland zu ermöglichen.



Kleine Cents für große Chancen

Bekannt geworden sind wir durch das Aufrunden an der Ladenkasse. Inzwischen heißt es pro Tag 101.000 Mal „Aufrunden bitte!“. Das sind 2,34 Aufrundungen pro Sekunde oder 555 Cents pro Minute, die gespendet werden.

Doch das ist uns nicht genug. Wir sind angetreten, um jedem Kind in Deutschland faire Chancen auf Bildung und Teilhabe zu verschaffen. Dafür entwickeln wir kontinuierlich weitere Mikrospendenmodelle, die es allen Menschen leicht machen, sich im Alltag mit Minibeträgen für faire Chancen der hier lebenden Kinder zu engagieren. Der Wille dazu ist in der Bevölkerung breit vorhanden, wie eine Umfrage des Allensbach-Instituts vom April 2017 zeigt: 70 Prozent der Deutschen sind der Meinung, dass die Chancen für Kinder unabhängig von der sozialen Herkunft in unserer Gesellschaft weniger gut (49 Prozent) oder gar nicht gut (21 Prozent) verteilt sind. Ein breiter Konsens besteht darüber, dass Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft die gleichen Chancen verdient haben. 58 Prozent der Deutschen engagieren sich für die Chancengerechtigkeit von Kindern. Und 64 Prozent sind sogar bereit, sich zusätzlich zu bereits bestehenden Aktivitäten zu engagieren. Diese Ergebnisse bestätigen uns auf unserem Weg.



„Aufrunden bitte!“ Kleingeld an der Kasse spenden

Kundinnen und Kunden der DEUTSCHLAND RUNDET AUF Partner-Unternehmen können ihre Rechnungsbeträge an der Kasse durch die Worte „Aufrunden bitte!“ um maximal 10 Cent aufrunden und das Kleingeld spenden.

Die Gehaltsspende

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spenden einen Kleinstbetrag ihres monatlichen Netto-Gehaltes (zum Beispiel 50 Cent, ein oder zwei Euro). Der Arbeitgeber kann auf Wunsch die Spende verdoppeln.



Mit „BONUS“ beim Online-Shopping spenden

Für jeden Einkauf bei einem der 500 Partnershops über die Online-Plattform [bonusspende.de](https://www.bonusspende.de) geben die Shops eine Provision, die in eine Spende für DEUTSCHLAND RUNDET AUF umgewandelt wird und für den Kunden kostenlos ist.



Produkt- oder Dienstleistungs- spende

Bei jedem Verkauf eines Produktes oder bei jeder Abrechnung können Unternehmen einen Kleinstbetrag aufrunden und an DEUTSCHLAND RUNDET AUF spenden.

„Aufrunden folgt dem Prinzip der doppelten Entlastung.“

Stephan Grünewald ist Diplom-Psychologe, Mitbegründer des renommierten rheingold-Instituts und Bestsellerautor. Der „Psychologe der Nation“ (Frankfurter Allgemeine) engagiert sich seit Ende 2014 im Kuratorium der gemeinnützigen Spendenbewegung.

Jede/r Deutsche hat – rein statistisch gesehen – fast schon zwei Mal „Aufrunden bitte!“ gesagt. Wie ist der Erfolg des Spendenprinzips zu erklären?

Das Aufrunden folgt dem Prinzip der doppelten Entlastung. Kundinnen und Kunden, die im Supermarkt einkaufen, stehen mit dem vollen Einkaufswagen an der Kasse. Sie kaufen schöne Sachen für sich, vielleicht für ihre Familie, um sich etwas Gutes zu tun. Durch das Aufrunden entlasten sie ihr Gewissen, weil sie den Einkauf mit der Unterstützung für arme Kinder verbinden können. Und sie entlasten ihr Portemonnaie von lästigem Kleingeld. Unter dem Strich können sie mit leichtem Gepäck und gutem Gewissen nach Hause gehen.

Mit kleinem Gutes für die Kleinen zu tun ist für die Menschen eine unprätentiöse Hilfe nebenbei. Sehr wichtig dabei ist das 100%-Versprechen von DEUTSCHLAND RUNDET AUF – das wenige Geld kommt ohne Abzüge komplett den Kindern zu Gute. Man muss sich vorher nicht lange mit der Frage quälen, wieviel ankommt und ob es überhaupt ankommt.

Ein Konsens der nicht überrascht: die deutsche Bevölkerung findet es laut einer aktuellen Allensbach-Umfrage wichtig (32 %) oder sehr wichtig (67 %), dass jedes Kind unabhängig von seiner sozialen Herkunft die gleichen Chancen hat. Der Zweck von DEUTSCHLAND RUNDET AUF findet ein breites Echo. Welche Chancen brauchen Kinder, um sich gut zu entwickeln? Gegenwärtig erlebt unsere Gesellschaft Ter-

roranschläge und das Gefühl einer wackligen inneren Sicherheit. Bildung wird vor diesem Hintergrund nicht nur als Wissenstransfer bewertet, sondern als Maßnahme der Erziehung und Domestizierung, als wichtige Voraussetzung, um als vernunftbegabter Staatsbürger in unserem Land zu leben. Daher steht Bildung derzeit so besonders hoch im Kurs. Sie ist langfristig und nachhaltig. Mit Bildung können wir dafür sorgen, dass Menschen nicht frustriert sind und sich ausgegrenzt fühlen.

Dazu kommt das Thema der sozialen Ungerechtigkeit. Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Einigkeit besteht darin (auch bei politisch sehr links denkenden Menschen), dass man nicht sicherstellen kann, dass jeder, der Leistung bringt, auch gleichzeitig am Wohlstand partizipiert. Sicherstellen kann man aber, dass alle die gleichen Startchancen haben, auch wenn wir in einer Zwei-Klassen-Gesellschaft leben.

Wieso fühlt es sich gut an, Cents zu spenden, die ohnehin fast wertlos sind?

Wir leben in dem Konflikt, dass wir einerseits den Kuchen essen wollen und andererseits behalten wollen. Letztendlich geht es um Kleinstbeträge, die unter dem Radar bleiben. Mit der Mikrospende macht man etwas, das nicht weh tut, sondern sogar etwas, das gut tut. Das gibt uns ein gutes Gefühl. Und wir haben weniger Ballast als zuvor.

Etwa ein Viertel der Menschen, die aufrunden, haben vorher noch nie gespendet. Können Mikrospenden die Mitte der Gesellschaft aktivieren und Deutschland verändern?

Ich arbeite mit meinem Team vom rheingold-Institut auch seit vielen Jahren für UNICEF und bin dort auch im Komitee. In diesem Zusammenhang haben wir uns intensiv mit der Spendenmotivation beschäftigt. Häufig stehen sehr persönliche biografische Motive dahinter.

Jemand hat als Kind eine Ungerechtigkeit erlebt und möchte mit der Spende erreichen, dass diese keinem anderen widerfährt, man möchte quasi seine Kindheit korrigieren.

Mit der Mikrospende ist es kinderleicht, sich zum ersten Mal als Spender oder Spenderin zu erleben. Wer „Aufrunden bitte!“

sagt, macht die Erfahrung eines wohltuenden, befreienden Gefühls. Das kann der Beginn einer Spendenkarriere sein. Denn bei Mikrospenden tritt auch kein Katzenjammer auf nach dem Motto: „Was habe ich bloß getan? Das viele Geld? Ist das auch wirklich gut angelegt?“ Das positive Gefühl kann die Bereitschaft erhöhen, noch einmal und auch einen etwas größeren Betrag zu spenden.

Hat das Aufrunden eine Alibi-Funktion? Es kostet mich nichts, aber ich kann mir Engagement auf die Fahnen schreiben?

Nein, denn jede Spende ist nicht nur ein Akt der Nächstenliebe, sondern auch ein Akt der Selbstliebe.

Für Organisationen ist es meiner Ansicht nach auch nicht so wichtig, warum Menschen spenden, sondern dass sie spenden. Ein Metzger, der Tiere durch den Wolf dreht, kann auch sadistische Motive haben, dies zu tun. Trotzdem kann die Wurst des Metzgers gut schmecken.



Hat das Prinzip von DEUTSCHLAND RUNDET AUF gemeinsam durch kleine Taten Großes zu bewegen die Kraft, sich als Alltagsengagement in der deutschen Wirtschaft zu etablieren?

In anderen Ländern gibt es schon länger die Bestrebung, das Kleingeld ganz abzuschaffen. Mit dem Aufrunden haben wir sicher den galanteren Weg in die kleingeldlose Gesellschaft. Wir schaffen es nicht einfach ab, sondern machen aktiv etwas Gutes für Kinder damit.

Was ist Ihre persönliche Motivation, sich für DEUTSCHLAND RUNDET AUF zu engagieren?

Vor einigen Jahren habe ich Nina Jäcker, die Geschäftsführerin, auf dem „Goldenen Zuckerhut“, dem Branchentreffen der Handelsbranche, getroffen. Die fand ich so sympathisch – da dachte ich mir, da mache ich mit.

UNSERE ORGANISATIONSSTRUKTUR

100% FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Es gibt etwas, das unsere Spendenbewegung wirklich einzigartig macht: 100 % der Mikrospenden leiten wir an gemeinnützige Förderprojekte weiter. Keine andere Organisation in Deutschland gibt dieses Versprechen. Um dies zu ermöglichen, besteht unsere Spendenbewegung aus zwei Organisationen: der gemeinnützigen Stiftungs-GmbH und der Partner GmbH, die hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stiftung ist.

Die gemeinnützige Stiftungs-GmbH

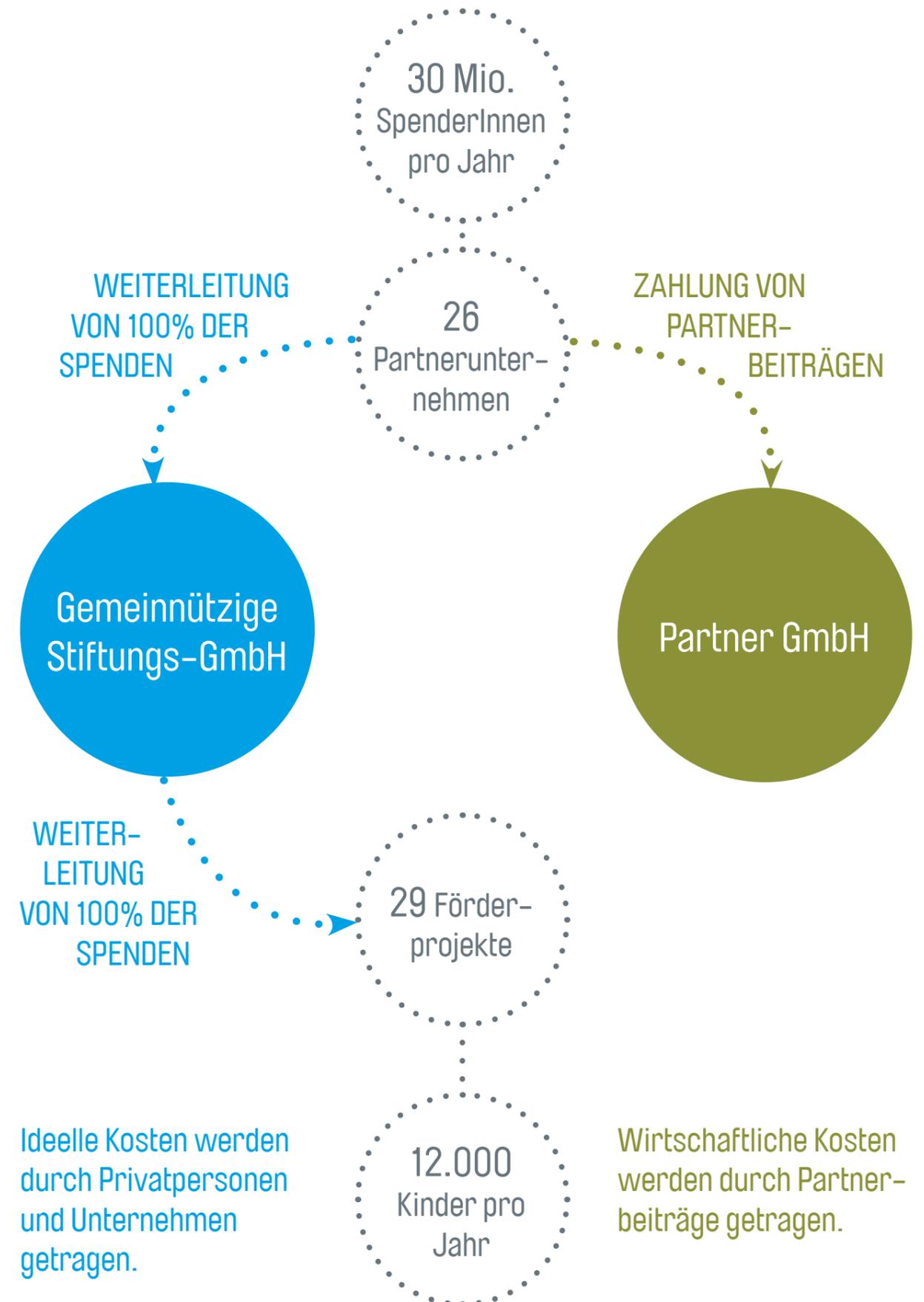
In der gemeinnützigen Stiftungs-GmbH laufen alle Mikrospenden ein und werden zu 100% ohne Abzüge von Verwaltungskosten an die Förderprojekte weitergeleitet. Kosten, die im ideellen Bereich entstehen, werden durch Spenden von Privatpersonen und Unternehmen getragen. Diese betragen weniger als 10% des Spendenvolumens und werden u.a. für folgende Tätigkeiten benötigt:

- Sorgfältige Auswahl und intensive Prüfung geeigneter Förderprojekte
- Kontinuierliche Betreuung der Projekte und genaue Kontrolle der Mittelverwendung
- Umfassende Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Kinderarmut und Chancengerechtigkeit

Die Partner GmbH

Die Partner GmbH ist eine 100% Tochtergesellschaft der gemeinnützigen Stiftungs-GmbH und regelt alle wirtschaftlichen Aktivitäten. Sämtliche Kosten werden durch die Beiträge der Partnerunternehmen getragen. Diese werden u.a. für folgende Tätigkeiten benötigt:

- Ganzheitliche Betreuung bestehender Partner
- Akquise und Einbindung neuer Partner
- Aufbau und Pflege der Marke, z.B. durch regelmäßige Medienkampagnen



UNSER TEAM.....SAGT DANKE!

VON BERLIN FÜR FAIRE CHANCEN ALLER KINDER IN DEUTSCHLAND

Wir sind ein kleines aber schlagkräftiges Team, das ein Ziel eint: Faire Chancen für alle Kinder in Deutschland schaffen!

Von Berlin-Kreuzberg aus arbeiten wir mit unterschiedlichen Schwerpunkten daran.



DANKE AN UNSERE PARTNER UND UNTERSTÜTZER

Alpers · Wessel · Dornbach | Ambermedia | BabyOne | BFS health finance | bonprix | Brabender GmbH & Co. KG | Brabender Technologie GmbH & Co.KG. | Deloitte | Der Handel | dodenhof | EDEKA Möllenkamp | Handelsblatt | Handelsverband Deutschland (HDE) | Henkel AG & Co. KGaA | Henkelhausen GmbH & Co. KG | Homanit GmbH & Co. KG | inkoop Verbrauchermärkte | IP Deutschland GmbH | Jochen Schweizer | Kaufland | Lebenslust Touristik GmbH | Netto Marken-Discount | OC&C Strategy Consultants | PENNY | PHINEO | RENO | RTL II | SevenOne Media GmbH | Sonderpreis Baumarkt | Süddeutsche Zeitung | TEMMA | toom Baumarkt | Trapo AG | Traporol GmbH | vjsual - YYM Media Solutions GmbH | WENKO-WENSELAAR GmbH & Co.KG | White & Case | Wiesmann Personalisten GmbH | Witt Weiden

IMPRESSUM

Herausgeber: DEUTSCHLAND RUNDET AUF Gemeinnützige Stiftungs-GmbH
Stand: September 2017

V.i.S.d.P.: Nina Jäcker, Geschäftsführerin DEUTSCHLAND RUNDET AUF
Redaktion: Tina Beck, Kommunikation DEUTSCHLAND RUNDET AUF
Gestaltung: Christin Büttner, Marketing & Partnergewinnung DEUTSCHLAND RUNDET AUF
Bildnachweis S.6: Vera Kuttelvaserova/stock.adobe.com

Kontakt:
DEUTSCHLAND RUNDET AUF Gemeinnützige Stiftungs-GmbH | Grimmstraße 12c | 10967 Berlin |
Telefon: +49 30 789 500 39 0 | E-Mail: kontakt@deutschland-rundet-auf.de

